

Bericht

über das

Königliche Gymnasium zu Rastenburg

von Ostern 1889 bis Ostern 1890

womit zu der

öffentlichen Prüfung der Schüler

am Freitag den 28. März 1890

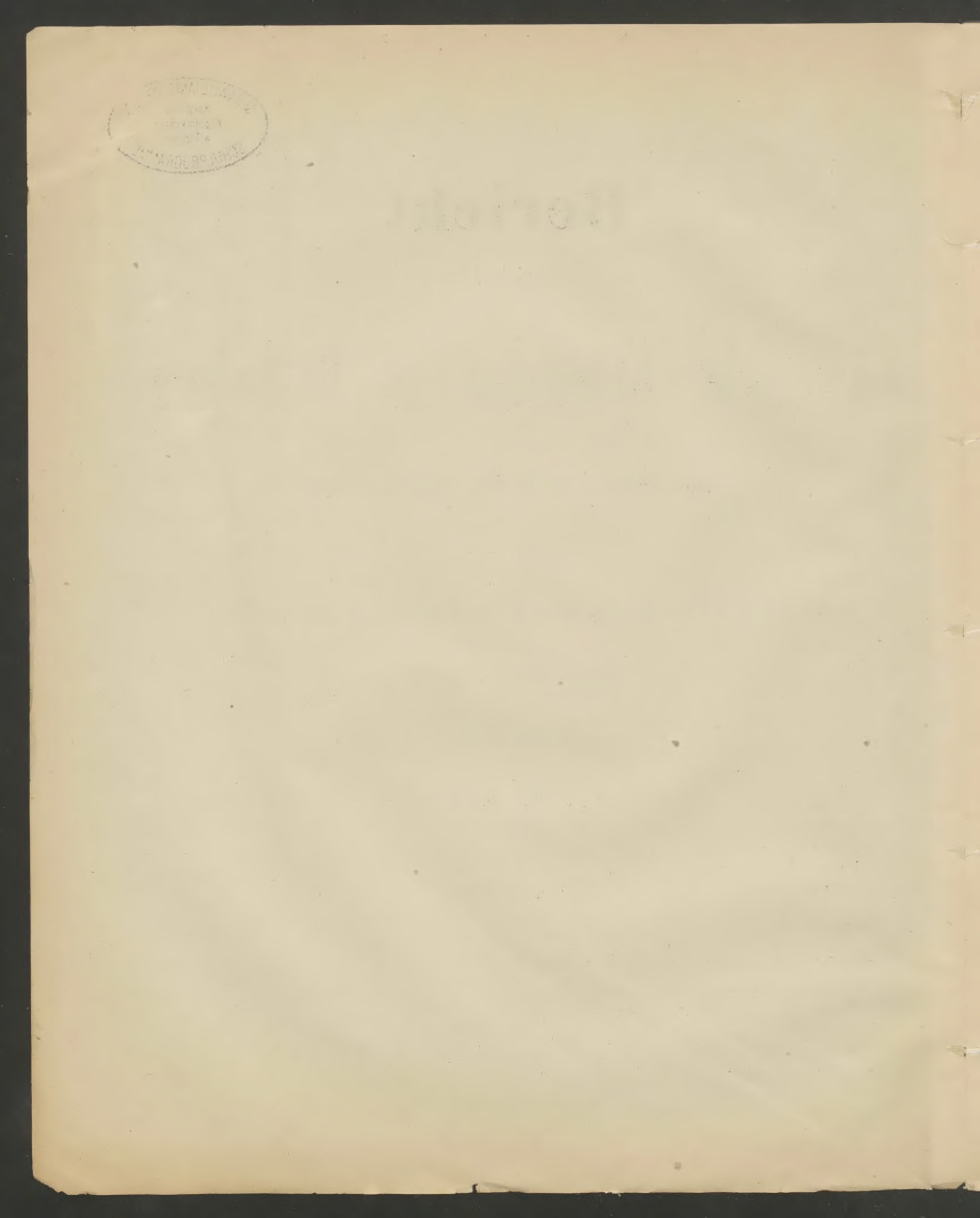
ergebenst einladet

Dr. F. Jahn,
Direktor.

Inhalt: Schulnachrichten. Vom Direktor.

1890. Progr. Nr. 15.

Druck von W. Kowalski, Rastenburg.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klasseu und Unterrichtsgegenständen.

	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	I.	Summa
Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	69
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	34
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2 (fakultativ)					8
Singen	2	2		2		2			8
Hebräisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	2		2	4
Summa	30	32	32	32	32	32	32	32	252

2. Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden.

a) Im Sommer-Semester 1889.

№	Lehrer	Ordinariate	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl
1	Direktor **Dr. Jahn**		6 Griech.	7 Griech.							13
2	Oberlehrer **Dr. Hüber**	I.	8 Lat.		7 Griech.			4 Gesch. Geogr.			19
3	Oberlehrer **Josupeit**	O. II.	3 Deutsch 2 Franz.	8 Lat. 2 Franz.				5 Franz.			20
4	Oberlehrer **Dr. Krause**	IV.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. 2 Franz.			9 Latein			20
5	Oberlehrer **Wolf**	O. III.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. / 2 Hebr. (O. II. u. U. II.)	2 Rel. 2 Deutsch	7 Lat. 2 Deutsch					21
6	Oberlehrer **Zimmermann**	U. II.		2 Deutsch	8 Lat.	7 Griech. 2 Ovid 3 Gesch. u. Geogr.					22
7	Gymnasiallehrer **Kownatzki**	U. III.				2 Rel. 2 Franz.	2 Rel. 9 Lat.		4 Franz.		19
8	Gymnasiallehrer **Schlicht**	V.		4 Math. 2 Phys.		2 Ntgsch.	3 Math. 2 Ntgsch.		4 Rechn. 2 Ntgsch.		19
9	Gymnasiallehrer **Dr. Benicken**						2 Deutsch	2 Rel. 2 Deutsch	2 Rel. 2 Deutsch 9 Latein	3 Rel.	22
10	Gymnasiallehrer **Switalski**		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	3 Math		4 Math. 2 Ntgsch.			21
11	Gymnasiallehrer **Grofsjohann**	VI.					2 Franz. 7 Griech.			9 Latein 3 Deutsch	21
12	Gymnasiallehrer **Muhlack**						3 Gesch. Geogr.		3 Geogr.	4 Rechn. 2 Ntgsch. 3 Geogr.	15
13	Techn. Lehrer **Meier**		2 Singen (I.–U. II.); 2 Zeichnen (I.–U. III.)			2 Singen (O. III.–U. III.)		2 Singen (IV.–V.); 2 Zeichn	2 Zeichn. 2 Schr.	2 Singen 2 Zeichn. 2 Schr.	20
14	Vorschullehrer **Borchert**		Vorschule: Combiniert in beiden Abteilungen: 2 Religion, 4 Lesen, 4 Rechnen, 2 Schreiben, 2 Anschauung, 1 Singen, 1 Turnen. Gesondert in Septima: 4 Deutsch, in Octava: 2 Deutsch.								22

b) Im Winter-Semester 1889/90.

№	Lehrer	Ordinariate	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl
1	Direktor **Dr. Jahn**		6 Griech.	7 Griech.							13
2	Oberlehrer **Dr. Hüber**	I.	8 Lat.		7 Griech.	3 Gesch. Geogr.					18
3	Oberlehrer **Josupeit**	O. II.	3 Deutsch 2 Franz.	8 Lat. 2 Franz.				5 Franz.			20
4	Oberlehrer **Dr. Krause**	IV.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. 2 Franz.			9 Latein			20
5	Oberlehrer **Wolf**	O. III.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. / 2 Hebr. (O. II. u. U. II. zusammen)	2 Rel. 2 Deutsch	7 Lat. 2 Deutsch					21
6	Oberlehrer **Zimmermann**	U. II.		2 Deutsch	8 Lat.	7 Griech. 2 Ovid					19
7	Gymnasiallehrer **Kownatzki**	U. III.				2 Rel. 2 Franz.	2 Rel. 9 Lat.		4 Franz.		19
8	Gymnasiallehrer **Schlicht**			4 Math. 2 Phys.		2 Ntgsch.	3 Math. 2 Ntgsch.	4 Math. 2 Ntgsch.			19
9	Gymnasiallehrer **Switalski**		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	3 Math	2 Franz.			2 Ntgsch.	19
10	Gymnasiallehrer **Grofsjohann**	VI.					7 Griech.			9 Latein 3 Deutsch	19
11	Gymnasiallehrer **Muhlack**	V.					3 Gesch. Geogr.	4 Gesch. Geogr.	3 Geogr. 2 Ntgsch. 4 Rechn.	4 Rechn.	20
12	Gymnasiallehrer **Wellmer**						2 Deutsch	2 Rel. 2 Deutsch	2 Rel. 2 Deutsch 9 Latein	3 Rel.	22
13	Techn. Lehrer **Meier**		2 Singen (I.–U. II.) / 2 Zeichnen (I.–U. III.)			2 Singen (O. III.–U. III.)		2 Singen (IV.–V.) / 2 Zeichn	2 Zeichn. 2 Schr.	2 Singen 2 Zeichn. 2 Schr.	20
14	Vorschullehrer **Borchert**		Vorschule: Wie im Sommer-Semester.							3 Geogr.	22

3. Übersicht über die absolvierten Pensa.

Vorbemerkung: Da die in den einzelnen Klassen absolvierten Pensa in den Programmen der letzten Jahre bis 1888 incl. abgedruckt und nicht verändert worden sind, so werden diesmal nur die in den oberen Klassen in dem fremdsprachlichen Unterricht gelesenen Schriftwerke und die bearbeiteten Themata angegeben.

Prima.

Deutsch.

Themata: 1. Welches sind die Gattungen der Dichtkunst? und Welche Reize bietet das Soldatenleben? (Klassenarbeit). 2. Zustände im deutschen Reich nach Goethes „Götz von Berlichingen" und Der Mensch ist nicht geboren frei zu sein. 3. Es treibt in die Ferne mich mächtig hinaus und Die Furcht vor dem Tode, wie ist sie zu erklären und wie zu bewältigen? 4. Wie schildert Tacitus die Germanen? 5. Inhaltsangabe von Shakespeares „Hamlet". 6. Welche Kulturstufen hat die Menschheit durchlaufen? (Klassenarbeit). 7. Charakterzüge des Mittelalters in Schillers Balladen. 8. Auf spanischem Boden (nach Schillers Don Carlos).

Abituriententhemata. Michaelis 1889: Mancher ist arm bei grofsem Gut und mancher ist reich bei seiner Armut. Ostern 1890: Der Krieg ein Gewitter.

Lateinisch: Tacitus hist. mit Auswahl und Germania. Cicero de oratore. Horat. carmina lib. III und IV und einige Episteln.

Themata: 1. De exitu belli Punici secundi iaminde a pugna ad Senam commissa, und Quae sibi acciderint, quae habeat, quae sentiat, Horatium secundi carminum libri aliquot locis significasse. 2. De Caesaris nece und Solonis in patriam merita afferantur. (Clausur). 3. Quae bella Romani in Hispania gesserint. 4. Quae urbes omnium fortissime Romanis restiterint. 5. De rebus a Pompeio, priusquam bello Mithridatico praeficeretur, gestis. (Clausur). 6. Quae bella plurimum adiuverint ad spes Romanorum ita augendas, ut imperium orbis adipiscerentur. 7. Quibus caussis factum sit, ut Athenienses ex bello Peloponnesiaco inferiores excederent. 8. Quibus deinceps contentionibus plebs Romana sua iura cum patriciorum aequaverit.

Abituriententhemata: Michaelis 1889: Insignia quaedam apud veteres amicorum paria laudentur. Ostern 1890: Saepius viros gloriam ante partam vitiis obscuravisse.

Griechisch. Demosthenes olynth. und phil. Reden. Thucyd. I. Sophocl. Oedipus Colon. und Antigone. Hom. Ilias lib. XVI—XXIV.

Französisch. Racine, Athalie und Souvestre, un philosophe sous les toits.

Hebräisch (fakult.). Abschnitte aus den historischen Büchern und ausgewählten Psalmen.

Mathematik.

Abiturientenaufgaben. Mich. 1889. Welcher Sector einer Kugel vom Radius r hat die gröfste Oberfläche? Wie grofs ist der Inhalt dieses Sectors? — Die erste, zweite und siebente Ecke eines regulären Elfecks bilden die Ecken eines Sehnenvierecks. Wie grofs ist die Fläche dieses Vierecks, wenn die Peripherie des umbeschriebenen Kreises $P = 10 \sqrt{0{,}3}$ m ist? — Aus h_a : h_b, t_c, γ ist ein Dreieck zu konstruieren. — Mit welcher Geschwindigkeit müfste ein Körper unter dem Winkel α geworfen werden, wenn seine Geschwindigkeit im höchsten Punkte der Bahn $= c$ sein soll? Wie grofs ist in diesem Falle die Flugweite des Körpers?

Ostern 1890: Welcher von den in ein regelrechtes Oktaeder mit der Seite a gestellten geraden Cylindern, die mit der Peripherie der einen Endfläche die in einer Oktaederecke zusammenlaufenden Seitenkanten und mit der Peripherie der andern Endfläche die in der Gegenecke des Oktaeders zusammenstofsenden Seitenflächen berühren, hat den gröfsten Mantel? Wie grofs ist die Oberfläche und das Volumen dieses Cylinders? — Aus der Fläche F und den Winkeln α und β den Umfang des Sehnentan-

gentenvierecks zu berechnen. Algebraisch und numerisch für $F = 10 \sqrt[3]{0,2}$ qm und $2\alpha = 3\beta = 125^0$ 40′ 30″. — Ein Sehnenviereck zu zeichnen, aus: a : b, c — d, e, β, wenn a, b, c, d die vier Vierecksseiten bedeuten und e diejenige Diagonale ist, welche dem von a und b gebildeten Winkel β gegenüberliegt. — Wie grofs müfste im luftleeren Raum in der Breite $\gamma = 60^0$ in Folge der Rotation der Erde um ihre Achse die östliche Abweichung eines von der Höhe h = 160 m frei herabfallenden Körpers sein, da die Umdrehungszeit der Erde t = 86164′ ist?

Ober-Sekunda.

Deutsch.

Themata: Goethes Vaterhaus zu schildern nach dem ersten Buche von „Dichtung und Wahrheit". 2. Gedankengang und Gliederung von Klopstocks Ode „Die Frühlingsfeier". 3. „Die frühen Gräber" und „Die Sommernacht" von Klopstock, „An den Mond" und die beiden „Wanderers Nachtlied" überschriebenen Gedichte von Goethe, „Abendlied" von Claudius miteinander zu vergleichen. 4. Welche Stoffe behandelt Klopstock in den durchgenommenen Oden? (Klassenarbeit.) 5. Die Handlung in Goethes „Götz von Berlichingen". (Klassenaufsatz). 6. „Ein andres Antlitz, eh sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte That" (Schillers „Braut von Messina"). Im Anschluss an Herders Bearbeitung der schottischen Ballade „Eduard". 7. Die Verwickelung in Lessings „Minna von Barnhelm". (Klassenarbeit). 8. Friedrich der Grofse, ein Gesamtbild nach den Andeutungen in Geibels Gedicht „Sanssouci". 9. Die Grundzüge des deutschen Charakters im Nibelungenliede. 10. Warum hat man Walther von der Vogelweide ein Denkmal errichtet? (Klassenarbeit).

Latein. Cic. de senectute. Livius II—X mit Auswahl. Vergil Aeneis mit Auswahl.

Themata: 1. Senectutem non esse molestam. 2. De Trojae urbis excidio. 3. Aeneas post multos errores ad Didonem reginam pervenit. 4. Brutus non acrior vindex libertatis fuerat quam deinde custos fuit.

Griechisch. Herodot von VI ab mit Auswahl. Lysias, orat. in Eratosthenem und Agoratum. Hom. Odyss. VII—XII.

Französisch. Scribe, Le diplomate. Souvestre, confessions d'un ouvrier.

Hebräisch (fakult.). Mit Unter-Sekunda kombiniert. Leichte Stellen aus der Genesis und Exodus.

Unter-Sekunda.

Deutsch.

Themata: 1. Kann man Schillers Ballade „Der Handschuh" ein Nach- und Gegenstück zu der Ballade „Der Taucher" nennen? 2. Die ersten Heldenthaten des Cid. 3. Aus welchen Gründen ist der Wirt zum goldenen Löwen wider Hermanns Verbindung mit Dorothea, und wie wird dieser Widerstand besiegt? (Klassenaufsatz). 4. Welchen politischen Hintergrund zeigt Goethes Dichtung „Hermann und Dorothea?" 5. Welchen Verlauf nimmt Hannibals Kampf gegen Sagunt? 6. Wie ist Telemachs Auftreten am Anfange, wie am Schlusse des ersten Gesanges der Odyssee? 7. Was erfahren wir aus dem ersten Akte des Tell über das Treiben der Landvögte? (Klassenaufsatz). 8. Wie rechtfertigt Rudenz seine Hinneigung zu Oesterreich? 9. Steter Tropfen höhlt den Stein. 10. Wodurch sühnt die Jungfrau von Orleans ihre Schuld?

Latein. Livius XXI sq. und Cicero pro Roscio Amerino und pro Archia. Vergils Aeneis II und III mit Auswahl.

Griechisch. Xenoph. Anabasis III und Hellenica mit Auswahl. Hom Odysse I—III.

Französisch. Rollin, hommes illustres de l'antiquité. Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie.

Hebräisch. cfr. Ober-Sekunda.

Dispensationen von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

Den katholischen Schülern wurde in 2 Abteilungen in je 2 wöchentlichen Stunden Religionsunterricht vom Herrn Pfarrer Hintz erteilt.

---

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Turnen.

Nach dem Turnplan fand während der 5 Sommermonate vom 1. Mai bis ult. September Riegenturnen in 3 Abteilungen in je 2 wöchentlichen Stunden statt, von denen die erste Prima und die beiden Sekunden, die zweite die beiden Tertien und Quarta, die dritte die beiden unteren Klassen umfafste. Aufserdem wurden die Vorturner in einer wöchentlichen Stunde noch besonders ausgebildet.

Während der Wintermonate vom 1. Oktober bis ult. April war der Turnbetrieb so eingerichtet, dafs die Prima und die beiden Sekunden die erste, die beiden Tertien die zweite, Quarta und die gröfseren Quintaner die dritte, die kleineren Quintaner und die Sextaner die vierte Abteilung bildeten. Jede Abteilung erhielt 2 wöchentliche Stunden, aufserdem die Vorturner noch eine besondere Stunde.

Somit wurden im Sommer 7, im Winter 9 wöchentliche Turnstunden gegeben.

Dispensiert waren vom Turnen 8 Schüler, keiner ohne ärztliches Attest.

b) Gesang.

Die Schüler waren in 4 Abteilungen geteilt, von denen die erste Prima und die beiden Sekunden, die zweite die beiden Tertien, die dritte Quarta und Quinta, die vierte Sexta umfafste. Jede Abteilung hatte 2 wöchentliche Stunden, zusammen 8 Stunden.

c) Zeichnen.

Der Zeichenunterricht wurde ebenfalls in 8 wöchentlichen Stunden erteilt. Sexta, Quinta und Quarta erhielten je 2 wöchentliche Stunden; eben so wurde für die Klassen von Untertertia bis Prima fakultativer Zeichenunterricht erteilt. Es nahmen an diesem Unterricht circa 15 Schüler teil.

d) Schreiben.

Die Klassen Quinta und Sexta wurden in je 2 wöchentlichen Stunden unterrichtet.

Der gesamte technische Unterricht wurde von dem technischen Lehrer Meier in 27 resp. 29 wöchentlichen Stunden erteilt.

---

5. Die eingeführten Lehrbücher mit Ausschlufs der Klassiker.

a) Gymnasium.

№	Titel des Buches	Klasse							
1	Achtzig Kirchenlieder	VI.	V.	IV.	U III	O III.	U II.	O II.	I
2	Nesselmanns Katechismus	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I
3	Biblische Geschichte von Preufs . . .	VI.	V.	—	—	—	—	—	—
4	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht . . .	—	—	—	—	—	U II.	O II.	I
5	Novum Testamentum graece	—	—	—	—	—	—	—	I
6	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I
7	Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I
8	Ostermann, Übungsbuch nebst Vokabularium	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	—	—	—
9	Süpfle, Aufgaben z. lat. Stilübungen. Teil 2	—	—	—	—	—	U II.	O II.	—
10	Franke-Bamberg, griech. Formenlehre .	—	—	—	U III.	O III	U II.	O II.	I
11	Wesener, griechisches Übungsbuch . .	—	—	—	U III.	O III	—	—	—
12	Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax	—	—	—	—	—	U II.	O II.	I
13	Bamberg, Hauptregeln der homerischen Formenlehre	—	—	—	—	—	U II.	O II.	—
14	Retzlaff, griech. Exercitien	—	—	—	—	—	—	O II.	I
15	Josupeit, französisches Unterrichtswerk	—	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I
16	Biblia hebraica	—	—	—	—	—	U II.	O II.	I
17	Gesenius, hebräische Grammatik . . .	—	—	—	—	—	U II.	O II.	I
18	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte	—	—	IV.	—	—	—	—	—
19	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	—	—	—	U III.	O III	—	—	—
20	Herbst, Hilfsbuch für den historischen Unterricht	—	—	—	—	—	U II.	O II.	I
21	Cauer, Geschichtstabellen	—	-	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I
22	Voigt, Leitfaden beim geogr. Unterricht	VI.	V.	IV.	U III.	O III	U II.	O II.	I
23	Kambly, Elementar-Mathematik . . .	—	—	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I
24	August, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	U II.	O II.	I
25	Jochmann, Grundrifs der Experimental-Physik	—	—	—	—	—	U II.	O II	I
26	Vogel-Müllenhoff, Botanik und Zoologie Heft 1	VI.	V.	—	—	—	—	—	—
	do. Heft 2	—	—	IV.	U III.	O III.	—	—	—
27	Erk und Greef, Sängerhain I, II, III .	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I

Aufserdem wird ein lateinisch-deutsches Lexikon von Tertia bis Prima gebraucht (empfohlen Heinichen oder der kleine Georges), ein deutsch-lateinisches von Tertia bis Prima (empfohlen dieselben). Ein griechisch-deutsches Lexikon von Obertertia bis Prima (Benseler), ein deutsch-griechisches in Sekunda und Prima (Schenkl). Ein französisch-deutsches und deutsch-französisches Lexikon in Sekunda und Prima (Mole, Thibaut). Ein hebräisches Lexikon (Fürst, Gesenius). Ferner wird für alle Klassen der kleine Schulatlas von Sydow in 42 Karten empfohlen.

Zu widerraten ist der Gebrauch der Spezial-Lexika, allenfalls mit Ausnahme eines Wörterbuches zum Nepos für Quarta, zum Caesar und Ovid für Unter-Tertia und zum Homer. Die römischen und griechischen Klassiker werden, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird, in den Teubner'schen Textausgaben verlangt. Veraltete Ausgaben der Autoren und der Schulbücher können nicht geduldet werden.

b) Vorschule.

№	Titel des Buches	Abteilung	
1	Achtzig Kirchenlieder	II	I
2	Biblische Geschichte von Preufs	II	I
3	Paulsiek, deutsches Lesebuch für Octava	II	—
4	Paulsiek, deutsches Lesebuch für Septima	—	I
5	Borchert, deutsche Elementar-Grammatik für Vorschulen	II	I
6	Henschel, Rechenfibel	II	—
7	Henschel, Rechenbuch, Heft I	II	—
8	Henschel, Rechenbuch, Heft II	—	I

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

7. April 1889. Es wird ein Verzeichnis der am hiesigen Gymnasium etatsmäfsig angestellten Oberlehrer und ordentlicher Lehrer unter Angabe ihres Lebens- und Dienstalters pp eingefordert.

29. April. Auf Anordnung des Herrn Ministers wird im Juni jeden Jahres in Königsberg eine Prüfung von Turnlehrern nach einer festgesetzten Prüfungsordnung abgehalten werden.

28. Mai. Es wird eine Festrede des Geheimen Sanitätsrath Dr. Brinkmann mit dem Ersuchen übersandt, den Preufsischen Landesverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zu unterstützen.

29. Mai. Der Direktor wird aufgefordert, über die Veränderungen der eingeführten Schulbücher seit dem 1. Mai 1879 zu berichten.

1. Juli. betr. das Verfahren bei grofser Hitze in Bezug auf Schliefsen der Schule und auf Lüftung der Klassenzimmer.

30. Juli. betr. Mafsnahmen der Schule gegen die Verbreitung der Meningitis cerebrospinalis.

4. August. Das Buch vom Subrektor Raydt in Ratzeburg „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ wird empfohlen.

12. November. betr. die Erhebung des Schulgeldes von Söhnen von Beamten und Militairs, welche auf Anordnung ihrer Dienstbehörde an einen anderen Ort versetzt werden.

28. Dezember. Das Rheinische Museum für Philologie wird der Anstaltsbibliothek fortan nicht mehr gratis vom Königl. Ministerium geliefert werden.

5. Januar 1890. Die Lage der Ferien für das Jahr 1890 ist folgende: Es dauern die Osterferien vom 29. März bis zum 14. April, die Pfingstferien vom 23. Mai Nachmittags bis zum 29. Mai, die Sommerferien vom 5. Juli bis zum 4 August, die Michaelisferien vom 20. Dezember bis 5. Januar 1891.

7. Januar. betr. die Aufnahme junger Leute in höhere Lehranstalten, welche bereits Studenten gewesen sind.

16. Januar. Die Verwaltung der Anstaltsbibliothek geht vom 1. April 1890 auf den Gymnasiallehrer Schlicht gegen die etatsmäfsige Remuneration über.

12. Januar. Im Hinblick auf die wiederkehrenden Selbstmorde von Schülern fordert der Herr Minister, wenn auch in fast allen in den letzten Jahren vorgekommenen Fällen die Schule keine Schuld nachweisbar trifft, die Direktoren und Lehrer der höheren Schulen zur ernsten Selbstprüfung nach der Richtung hin auf, ob von ihnen die schwere erziehliche Aufgabe, welche die Schule im Verein mit der Familie an ihren Zöglingen zu lösen hat, insbesondere schwächeren Schülern gegenüber immer mit fachmännischer Umsicht und liebevoller Hingebung erfüllt wird Es kommt vor allem darauf an, dafs jeder Knabe von seinem ersten Eintritt in die Schule an nach seiner Veranlagung, seinen körperlichen und sittlichen Dispositionen beobachtet, erkannt und demgemäfs möglichst individuell behandelt wird. Um unerwarteten Mifserfolgen seitens der Schüler vorzubeugen, so sind die Eltern frühzeitig auf die Gründe derselben hinzuweisen. Liegen dieselben in mangelhafter Begabung oder in beengenden äufseren Verhältnissen, deren Beseitigung nicht zu erhoffen ist, so ist den Eltern nachdrücklich der Rat zu erteilen, denselben für einen anderen Beruf zu bestimmen. Dem oft geradezu verderblichen Drängen mancher Eltern, ihre zu Studien nicht geeigneten Söhne durch Privatunterricht und Nachhilfestunden vorwärts zu bringen, ist entschieden entgegenzutreten. In allen Fällen, wo der Grund des Mifserfolgs in vorübergehenden körperlichen und geistigen Dispositionen der Knaben und Jünglinge zumal in der Entwickelungsperiode zu suchen ist, ist ein vertrauensvolles Zusammenwirken von Schule und Haus vor Allem nötig. Auch ist auf Schülerverbindungen eine unausgesetzte Aufmerksamkeit zu verwenden, da die Erfahrung gelehrt hat, dafs sie durch Einführung in Genüsse, welche dem jugendlichen Alter nicht entsprechen, die Ge-

sundheit schädigen und durch die ehrenwörtliche Übernahme von Pflichten den Sinn für Wahrhaftigkeit beeinträchtigen.

17. Januar. Die Normalstimmung (sog. Pariser Stimmung) ist vom 1. April 1890 ab bei den Gesangübungen und den Klavieren in den höheren Anstalten zur Anwendung zu bringen.

15. Januar. Den Direktoren wird von neuem die gröfste Sorgfalt und Strenge bei der Versetzung in die Prima zur Pflicht gemacht und namentlich dürfen Schüler, welche für den Fall ihrer Versetzung nach der Prima von der Schule abzugehen erklären, nicht nach einem andern Mafsstabe beurteilt werden, als die auf der Schule verbleibenden.

III. Chronik der Schule.

Das Sommer-Semester des jetzt zu Ende gehenden Schuljahrss begann am 25. April 1889, das Winter-Semester am 21. Oktober.

Dem Lehrer Muhlack, welchem zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit ein Urlaub vom 1. Februar bis Ostern 1889 bewilligt war, wurde zur vollständigen Genesung ein weiterer Urlaub bis zum Schlufs der Sommerferien erteilt. Am 5. August übernahm derselbe wiederum gekräftigt seine volle Amtsthätigkeit.

Wegen grofser Hitze mufste der Unterricht am 24. und 28. Mai sowie am 3. und 4. Juni in den Nachmittagsstunden ausfallen.

Am 17. Juni beim Beginn des Unterrichts nach den Pfingstferien gab der Oberlehrer Wolf bei der Morgenandacht der Erinnerung an unsern am 15. Juni v. J. entschlafenen Kaiser Friedrich III. Ausdruck.

Nachdem der Gymnasiallehrer Dr. Benicken vom 5. August bis zum Schlufs des Sommersemesters beurlaubt war, trat derselbe auf seinen Antrag vom 1. Oktober ab mit der gesetzlich ihm zustehenden Pension in den Ruhestand, nachdem er 10 Jahre lang an unserer Anstalt thätig gewesen war.

Am Freitag den 30. August Nachmittags und am Sonnabend den 31. August unternahmen die Schüler der Prima und Ober-Sekunda unter Leitung des Gymnasiallehrers Schlicht und des technischen Lehrers Meier eine Turnfahrt nach Kujanka. Auch von den übrigen Klassen wurden die üblichen Spaziergänge unter Aufsicht ihrer Ordinarien nach dem Stadtwalde oder nach der Linde oder nach dem Guberthale gemacht.

Am 1. Oktober trat der Lehrer Carl Wellmer in die letzte ordentliche Lehrerstelle hierselbst ein.

Carl Wellmer, geb. den 21. November 1856 zu Brietzig, Kr. Pyritz, besuchte das Gymnasium in Pyritz bis Michaelis 1877 und studierte in Königsberg klassische Philologie. Am 15. November 1884 legte er das Examen pro fac. doc. ab und absolvierte von Ostern 1885—1886 sein Probejahr am Gymna-

sium zu Memel, war alsdann in Vertretung am Löbenichtschen Realgymnasium zu Königsberg und am Realgymnasium zu Tilsit und am Gymnasium zu Bartenstein thätig, an welcher letzteren Anstalt er von Michaelis 1888 bis 1889 als wissenschaftlicher Hülfslehrer angestellt war.

Da der 18. Oktober in die Michaelisferien fiel, so wurde im Anschlufs an die Morgenandacht am 21 Oktober des Geburtstages des Kaisers Friedrich III. vom Oberlehrer Wolf gedacht.

Am 3. November veranstaltete und leitete der Lehrer Meier in der hiesigen St. Georgenkirche mit dem Gymnasial-Sängerchor unter freundlicher Mitwirkung ehemaliger Schüler ein Kirchen-Concert, dessen Ertrag zur Hälfte der Schumann'schen Stiftung des Gymnasiums, zur anderen Hälfte dem hiesigen Kirchenrat zur Vermehrung des Fonds für Kirchenheitzung überwiesen wurde.

In der ersten Woche des Unterrichts nach Neujahr störte die Influenza die Thätigkeit der Oberlehrer Krause, Wolf und Zimmermann und des Lehrers Meier, allerdings nur auf einige Tage, dagegen mufste der Direktor auf 1½ Woche seine Amtsthätigkeit einstellen. Der Procentsatz der erkrankten Schüler war nicht bedeutend.

Der 27. Januar, der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II., wurde in üblicher Weise begangen. Die Festrede hielt der Lehrer Grofsjohann, indem er die Verdienste Friedrichs des Grofsen um das höhere Unterrichtswesen in Preufsen schilderte.

Die patriotischen Gedenktage am 9. und 22. März sind von uns begangen worden. Auf den ersteren wies der Oberlehrer Wolf bei der Morgenandacht am 10. hin, am letzteren hielt der Lehrer Muhlack die Ansprache an die Schüler, auch wurden im Anschlufs daran die Abiturienten vom Direktor entlassen.

Die Abgangsprüfung für den Michaelistermin am 10. September 1889 leitete der Gymnasialdirektor Professor Dr. Kammer, die für den Ostertermin 1890 am 21. März der Geheime Regierungs- und Provinzialschulrat Trosien.

Am 1. April 1890 wird der ordentliche Lehrer Switalski von uns scheiden, um die die dritte Oberlehrerstelle am Gymnasium in Braunsberg zu übernehmen. Seit Beginn des Sommersemesters 1878 an unserer Anstalt angestellt, hat er sich um die Hebung und Förderung des mathematischen Unterrichts wohl verdient gemacht. Wir Lehrer haben an ihm stets einen freundlich gesinnten, an allen Interessen der Anstalt lebhaft Anteil nehmenden Amtsgenossen, die Schüler einen anregenden und wohlwollenden Lehrer gehabt. Möge er in seinem neuen Wirkungskreise alle Befriedigung finden! Seine Stelle wird nicht wieder besetzt, da mit seinem Ausscheiden nunmehr die normale Zahl der Lehrkräfte erreicht ist.

Am 1. Februar 1890 ist auch der Pfarrer Hintz aus seinem hiesigen Amte geschieden, um ein Pfarramt in Heinrikau im Kreise Braunsberg zu übernehmen. Er hat seit Ostern 1875 den katholischen Schülern unseres Gymnasiums Religionsunterricht erteilt und nicht nur den Schülern seines Bekenntnisses stets warme Teilnahme bewiesen, sondern auch die Interessen der Anstalt nach besten Kräften gefördert.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle über das Schuljahr 1889/90.

	A. Gymnasium									B. Vorschule		
	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa	1. Abt.	2. Abt.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1889	25	20	22	27	31	35	40	42	242	11	7	18
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1888/89	11	7	3	1	3	4	2	4	35	11	5	16
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1889	11	12	19	22	17	27	29	9	146	5	—	5
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1889	—	—	—	3	1	3	3	17	27	1	1	2
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90	25	14	26	32	24	44	43	35	243	6	3	9
5. Zugang im Sommersemester 1889	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester 1889	4	—	4	1	—	4	5	3	21	—	1	1
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	—	5	6	1	1	2
8 Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1889/90	21	14	22	31	25	40	38	38	229	8	3	11
9. Zugang im Wintersemester	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	1	1	—	1	4	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1890	22	14	22	30	25	39	38	37	227	8	3	11
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	19,25	17,8	16,8	15,9	14,3	13,1	12,0	10,75		9,3	8,0	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	214	12	—	17	99	144	—	9	—	—	—	6	3	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1889/90	200	12	—	17	94	135	—	11	—	—	—	7	4	—
3. Am 1. Februar 1890	198	12	—	17	94	133	—	11	—	—	—	6	5	--

Das Zeugnis zum einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1889: 16; Michaelis 1889: 4; davon sind abgegangen Ostern: 4, Michaelis 4.

---

3. Uebersicht über die Abiturienten.

a) Michaelis 1889.

1. Richard Günther, geb. den 16. März 1869 zu Gehsen, Kr. Johannisburg, ev., Sohn eines Steuerrendanten zu Sensburg, 1½ Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in Prima. Theologie.

2. Paul Popp, geb. den 18. Februar 1868 zu Barten, Kr. Rastenburg, ev., Sohn eines Lehres zu Neuendorf, Kr. Rastenburg, 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in Prima. Theologie.

3. Paul Caspar, geb. den 15. Mai 1867 zu Turoscheln, Kr. Johannisburg, ev., Sohn des Pfarrers zu Sehesten, Kr. Sensburg, 3½ Jahre auf dem Gymnasium, 3½ Jahre in Prima. Jura.

4. Paul Kahnert, geb. den 17. September 1869 zu Wenzken, Kr. Angerburg, ev., Sohn eines Besitzers zu Sastrosnen, Kr. Johannisburg, 2½ Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in Prima. Medicin.

Günther wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

b) Ostern 1890.

1. Georg Boehncke, geb. den 16. Dezember 1869 zu Rakowen, Kr. Johannisburg, ev., Sohn eines verstorbenen Kreisrichters, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Medicin.

2. Carl Ritter, geb. den 27. Mai 1870 zu Bromberg, ev, Stiefsohn des Bahnhofrestaurateurs Hahn in Königsberg, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Medicin.

3. Otto Wagner, geb. den 30 Januar 1871 zu Rastenburg, ev., Sohn eines hiesigen Kaufmanns, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Kaufmann

4. Franz Szczybalski, geb. den 6. Mai 1872 zu Aweiden, Kr. Sensburg, ev., Sohn eines Pfarres in Kalinowen, Kr. Lyck, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Theologie.

5. Richard Grzybowski, geb. den 20. Oktober 1868 zu Grabowken, Kr. Sensburg, Sohn des dortigen Lehrers, $9^1/_2$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Theologie.

6. Fritz Bierfreund, geb. den 21. November 1869 zu Godocken, Kr. Rastenburg, ev., Sohn eines Besitzers daselbst, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Theologie.

Boehncke, Wagner, Szczybalski, und Grzybowski wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek wurde vermehrt:

a) durch Schenkung: Vom Königl. Ministerium: Rheinisches Museum für Philologie, Bd. 44. Vom Königl. Schulcollegium: Dr. Weck, Unsere Todten. Deutsche Lieder und Romanzen. Vom Herrn Gutsbesitzer Pavenstedt-Weitzdorf: H. Luden, Geschichte des deutschen Volks. 2 Bde. Vom Professor Graeter in Tilsit: Evangelische Andachten für alle Tage des Schuljahrs. Vom Herrn Apotheker A. Thiel hierselbst: Dumas, Handbuch der angewandten Chemie, aus dem Französ. von Engelhart, 8 Bde. nebst 1 Bd. Kupfertafeln und H. Rose, Handbuch der analytischen Chemie. 2 Bde.

b) durch Ankauf: Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1889; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung 1889; von Sybel's historische Zeitschrift 1889; Altpreufsische Monatsschrift Bd. 25; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Frick, Lehrproben und Lehrgänge, 5 Jahrg.; Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen; Epstein, Geonomie; Cuno, Vorgeschichte Roms, Bd. 2, die Etruscer; E. Mätzner, französische Grammatik; Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper; Kerner v. Marilaun, Pflanzenleben, Bd. 2; Engelmann, Bilderatlas zum Homer; Ritschl, Plauti comoediae Tom. III. fasc. 1—5; Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch; Ranke, sämtliche Werke, Bd. 51 und 52; Verhandlungen der Direktorenkonferenzen in Preufsen vom Jahre 1889 (4. in Schleswig-Holstein, 6. in Sachsen, 22. in Westphalen, 12. in Ost- und Westpreufsen); Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 3. Jahrg. 1888; Curtius und Kaupert, Karten von Attika, Heft 6; v. Sybel, Begründung des deutschen Reichs durch Wilhelm I., 2 Bde.; Nippold, Erinnerungen aus dem Leben des Feldmarschalls H v. Boyen, 2 Bde.; Horaz' Satiren und Episteln von Schütz; G. von Gofsler, Ansprachen und Reden; Biedermann, 1815—40, 25 Jahre deutscher Geschichte;

Schrader, Verfassung der höheren Schulen, 3. Aufl.; v. Treitschke, deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, Teil 4; Rackowitz, im neuen Reich, vaterländische Festspiele; Ernst II. von Koburg, Aus meinem Leben und aus meiner Zeit, Bd. 1; Langl, Bilder zur Geschichte; v. Willamowitz-Möllendorf, Euripides' Herakles, 2 Bde.

2. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

a) Prima: E. Wichert, Eins zum Andern; G. Freytag, Ingo und Ingraban; Rackowitz, Im neuen Reiche; Th. Fontane, Vor dem Sturm, 4 Bde.; Th. Storm, Ein Bekenntnis.

b) Sekunda: W. Scott, Kenilworth; Höcker, 1870 und 1871; Roth, Kaiser, König und Pabst; Goldsmith, der Landprediger von Wakefield; Ziemssen, Kaiser Friedrich III; v. Freeden, Reise- und Jagdbilder aus Afrika; Fränkel, Nachtigalls Reisen in der Sahara.

c) Tertia: E. Evers, Wetterwolken und Sonnenschein; Kützner, ein Weltfahrer; Jahnke, Kurbrandenburg in Afrika; Oberländer, Livingstone der Missionar und Livingstone's Nachfolger; F. Otto, das Goldmacherdorf; Höcker, der Wucherer und sein Neffe; v. d. Boeck, Kaiser Wilhelms Lebenslauf; Lackowitz, aus den grofsen Jahren 1870 und 1871; Derböck, Robinson im Diamantenlande; Frank, der Rattenfänger von Hameln; Ferry, Waldläufer; Lackowitz, Ekkehard; Halden, aus den Tagen der Königin Louise; Volz, Geograph. Charakterbilder; Elster, Goldgräber von Angra-Pequena; Lackowitz, Kaiser Wilhelm und seine Friedensreisen; Frank, Kaiser Friedrich und sein Schützling; Meyer, Simplicius Simplicissimus; Heyer, aus dem alten deutschen Reiche, Bd. 6—8; Woywod, Vaterländische Unterhaltungsbibliothek.

d) Quarta: Siwinna, Deutscher Jugendschatz 10—17; Schorers Jugendfreund; 14 Bändchen Jugendschriften von Ferd. Schmidt bei Bagel in Düsseldorf; Hoffmann, Mayne Reid, die Skalpjäger; 30 Bändchen Jugendschriften von O. von Horn bei Niedner in Wiesbaden.

e) Quinta: Lohmeyer, deutsche Jugend, Bd. VII; 15 Bändchen aus Trewendt's Jugendbibliothek.

3. Der physikalische und naturgeschichtliche Apparat wurde vermehrt durch einen elektrischen Läuteapparat, eine optische Bank nebst Zubehör und eine Sammlung von 22 ausgestopften Vögeln und Säugethieren.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Königl. Stipendienfond erhielten pro 1889 die Primaner Bönhncke, Grzybowski, Bork, v. Zaleski, Hüber, Gryczewski und Ehlert, die Ober-Sekundaner Sperber, Boldt und Kendziorra je 90 M.

Das Rostocksche zu 90 M. wurde dem Primaner Sanft, das Krügersche zu 45 M. dem Ober-Sekundaner Hermenau, das Heineckesche zu 45 M. dem Unter-Sekundaner Switalski und das Claussensche zu 100 M. dem Primaner Popp verliehen.

Die Bibliothek der Schumannschen Stiftung wurde teils aus den etatsmäſsigen Mitteln (ca. 40 M.) teils aus der Hälfte des Ertrages eines Kirchenkoncerts, welches am 3. Nov. 1889 Nachmittag in der hiesigen St. Georgen Kirche vom Gymnasial-Sängerchor gegeben wurde, im Betrage von 45 M. 80 Pf. ergänzt und vermehrt.

Ordnung der Prüfung.

Freitag 28. März 1890.

Vormittag von 9 bis 1 Uhr.

Choral.

Sexta	Geographie	Borchert.
Quinta	Latein	Wellmer.
Quarta	Französisch	Josupeit.
Unter-Tertia	Naturgeschichte	Schlicht.

Gesang.

Ober-Tertia	Latein	Wolf.
Unter-Sekunda	Latein	Zimmermann.
Ober-Sekunda	Mathematik	Schlicht.
Prima	Geschichte	Krause.

Gesang.

Das neue Schuljahr beginnt den 14. April um 8 Uhr.

Zur Aufnahme von Schülern werde ich den 10, 11. und 12. April von 10 bis 3 Uhr bereit sein.

Die Aufzunehmenden haben ein Tauf- und Geburtsattest, die von anderen höheren Schulen Kommenden ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Dr. Jahn, Direktor.

